



LOGOS

## David Steindl-Rast über das Credo

### Urgrund Vater, Teil 1

29. Juli 2023, 19:05

«Je weniger wir die spezifisch christliche Form des menschlichen Ur-Vertrauens, die wir im Credo bekennen, verabsolutieren und zur einzig richtigen machen, umso überzeugender werden wir sie finden.» Das schreibt der Benediktinermönch David Steindl-Rast in seinem Buch *Credo: Ein Glaube, der alle verbindet*. Zehn Jahre lang hat Steindl-Rast, der als einer der renommiertesten spirituellen Lehrer der Gegenwart gilt, an diesem Buch über das christliche Glaubensbekenntnis gearbeitet. Der 1926 in Wien geborene und seit 1952 in den USA lebende Benediktiner führt - so er nicht auf Vortragsreisen ist - ein bescheidenes Leben in einer Einsiedelei im Staat New York. Eines seiner großen Themen auf der Suche nach einer Spiritualität, die alle Kulturen verbindet, ist die Dankbarkeit.

In seinem Buch *Credo* widmet er sich der ältesten Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Es besteht aus nur 77 Worten. Dieses Credo ist in seinen Augen «gerade Ausdruck dessen, was alle Menschen, die zu ihrem wahren Selbst vorstoßen, gemeinsam haben». Eine der Möglichkeiten, dieses Gemeinsame auszudrücken, ist für ihn das christliche Glaubensbekenntnis. Belege für diesen Ansatz liefern ihm nicht nur die Erfahrungen seines eigenen Lebens im interreligiösen Dialog, sondern auch die modernen Wissenschaften einschließlich der Psychologie. Steindl-Rast zeigt anhand der Lyrik, wie modernen Zeitgenoss:innen Mystik erfahrbar werden könnte. Und - angesichts der Krise der religiösen Institutionen - ermutigt er dazu, in jesuanischer Tradition seinen eigenen Verstand zu brauchen.

Im ersten Teil dieser Sendereihe beschäftigt sich David Steindl-Rast mit dem Gott, der in der christlichen Tradition mit «Vater» angesprochen wird, aber eigentlich damit den Urgrund des Seins bezeichnet. Zu ihm könne jeder Mensch in eine Tochter- oder Sohn-Beziehung treten. In Logos führt Steindl-Rast glaubende und suchende Menschen an einen Glauben heran, dessen Wörter, Begriffe und Bilder heute Worthülsen geworden sind. Darüber hinaus ist seine Auslegung des Credo ein Beitrag zum Dialog der Religionen.

### Urkraft Heiliger Geist, Teil 2

5. August 2023, 19:05

Der Benediktiner und Spiritualitätslehrer David Steindl-Rast hat sich zeit seines Lebens auf die Suche nach einer Spiritualität begeben, die alle Kulturen verbindet. In seinem Buch «Credo» - an dem er zehn Jahre lang gearbeitet hat - widmet er sich der ältesten Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Es besteht aus nur 77 Worten. Dieses Credo ist in seinen Augen «gerade Ausdruck dessen, was alle Menschen, die zu ihrem wahren Selbst vorstoßen, gemeinsam haben». Eine der Möglichkeiten dieses

Gemeinsame auszudrücken, ist für ihn das christliche Glaubensbekenntnis.

Das christliche Glaubensbekenntnis, das Credo, ist ein zentraler Text des Christentums, der in der Alten Kirche vor allem in TaufLiturgien verwendet wurde. Vor 1500 Jahren wurde das Credo erstmals formuliert. Im Jahre 589 wurde es auf der Dritten Synode von Toledo in Spanien in die Messliturgie aufgenommen. Im achten Jahrhundert verbreitete es sich in Frankreich. Auf Anfrage Kaiser Karl des Großen erlaubte Papst Leo III. im Jahr 810, dass das Credo im Gottesdienst gesungen werden durfte. Endgültig in die katholische Liturgie aufgenommen wurde das Credo im Jahr 1014 durch Papst Benedikt VIII.

Heute wird in der Regel nicht mehr die Nizäno-konstinopolitanische Langform in der Liturgie gebetet, sondern die Kurzform des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. - Heute erscheinen viele Begriffe dieses Urtextes erklärungsbedürftig. Für viele glaubende und suchende Menschen sind die Worte und Begriffe des Credos zu Worthülsen geworden, die ihnen mitunter wenig sagen oder sogar unglaubwürdig vorkommen.

Während David Steindl-Rast im ersten Teil dieser Sendereihe sich mit den Begriffen Glauben, Gott, Allmacht, Schöpfung und Jesus Christus beschäftigt hat, geht es im zweiten Teil um Maria, den heiligen Geist und die Auferstehung von den Toten.

Sendereihe LOGOS

Gestaltung Johannes Kaup